



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Förderung von Qualitätsjournalismus – Ausbildung von Journalistinnen und Journalisten stärken, Deutsche Journalistenschule e.V. angemessen unterstützen
(Kap. 02 05 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap 02 05 wird ein neuer Titel „Zuschuss an die Deutsche Journalistenschule e.V. (DJS)“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 170,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt zu 70,0 Tsd. Euro aus Kap. 05 03 Tit. 684 74 (Zuschüsse an Sonstige).

Begründung:

Die Deutsche Journalistenschule in München bildet seit 1949 hochqualifizierte Journalistinnen und Journalisten aus, die maßgeblich zum Qualitätsjournalismus in Bayern, Deutschland und der Welt beitragen. Gerade in Zeiten von Falschinformation und Propaganda ist ihre Expertise unverzichtbar. Die Studierenden werden von renommierten Vertreterinnen und Vertretern ihres Fachs aus- und weitergebildet. Das Jahresbudget der Schule ist mit 1 Mio. Euro sehr knapp bemessen. Die Ausbildung selbst ist kostenfrei, doch Recherchekosten müssen Studierende teilweise selbst tragen, da die Sachmittel der Schule dafür nicht ausreichend sind. Um qualifiziertes Personal zu erhalten sind zudem Honoraranpassungen nötig. Darüber hinaus benötigt die Schule für die Betreuung der Journalistenschülerinnen und -schüler dringend weiteres Personal.